Jahresbericht 2010

Gemeinde Schaan



Gemeinderat 4 | Verwaltung 11 | Projekte 18 | Rechnung 23 | www.schaan.li



Editorial

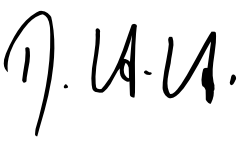
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Schaan wird immer stärker zu einer familienfreundlichen Gemeinde, die mit neuen Verkehrsführungen im Zentrum, einer vorbildlichen Schulwegsicherung und auf Familien zugeschnittenen Angeboten, wie Tagesstrukturen und Tagesschule, die Wohn- und Lebensqualität ständig verbessert. Die vielen Baustellen der letzten Jahre symbolisieren eine Aufwärtsentwicklung, die der ganzen Gemeinde und unserer Bevölkerung zugute kommt.

Die Gemeinde hat aber nicht nur viel gebaut, sondern auch wichtige Akzente in Bildung, Kultur und Freizeit gelegt. Unsere Sport- und Freizeitanlagen sowie die herrlichen Renaturierungen machen uns trotz der Zentrumsaktivitäten zu einer grünen Gemeinde, die glücklicherweise über viele Naherholungsgebiete verfügt.

Die positive Entwicklung von Schaan zeigt sich auch in den Zahlen der Gemeinderechnung. Unsere Finanzen zeichnen sich durch eine nach wie vor starke Ertragskraft und eine massvolle Ausgabenpolitik aus. Das aufgrund des SAL-Baus angestiegene Investitionsvolumen bildet sich bereits wieder zurück. Wir konnten 2010 die immer noch relativ hohen Investitionen von rund 20.8 Millionen Franken aus den im gleichen Jahr erwirtschafteten Mitteln finanzieren und mit einem kleinen Überschuss in der Gesamtrechnung von 0.2 Millionen Franken sogar die Reserven leicht ausbauen.

Viele von Ihnen haben sich auch 2010 für unsere Gemeinde eingesetzt – der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung, unsere Kommissionen, die ehrenamtlich Tätigen sowie unsere Vereine und Institutionen. Dafür spreche ich Ihnen allen ein herzliches Dankeschön aus.





04
Aus dem Gemeinderat sowie aus den Kommissionen und Arbeitsgruppen, die aktiv an der Zukunftsgestaltung von Schaan mitwirken.



11
Aus der Gemeindeverwaltung, die als Dienstleistungsbetrieb vielfältige Aufgaben für die Schaaner Bevölkerung erbringt.



18
Mit zahlreichen Projekten hat die Gemeinde die Wohn- und Lebensqualität in Schaan weiter erhöht.



23
Die Gemeinderechnung gibt einen Überblick über die Finanzen, die Investitionen und den Stand des Gemeindevermögens.



34
Die Entwicklung der Gemeinde zeigt sich in den Kennzahlen zur Bevölkerung, zu den Arbeitsplätzen und den Finanzen.



Gemeinderat

In die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen gemäss dem Gemeindegesetz die Organisation der Verwaltung und die Wahl von Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen, die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags, der Erlass von Bauordnung und Zonenplan sowie weitere im Gesetz umschriebene Aufgaben. Der Gemeinderat trat 2010 zu 17 Sitzungen zusammen, an denen er 259 Geschäfte behandelte. Zusätzlich zur Gemeinderatsarbeit wirken der Vorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen mit.



Albert Frick

Gemeinderat, Mitglied der Liegenschafts- und Grundverkehrskommission, Vorsitzender der Forstkommission



Arnold Frick

Gemeinderat und Vorsitzender der Baukommission

Forstkommission

Die Forstkommission übte ihre Tätigkeit im Rahmen ihres Leistungsauftrages aus, der im Wesentlichen die nachstehenden Aufgaben beinhaltet: Organisation von Aktionstagen, Teilnahme an Waldbegehungen, Förderung der Verwendung von Schaaner Holz, Bearbeitung der Wald-Wild-Problematik, Unterstützung konkreter Forstprojekte, Bearbeitung von Umweltschutzprojekten sowie Beratung des Gemeinderates. Einen besonderen Stellenwert nahm 2010 das UNO-Jahr der Biodiversität ein. Aus diesem Anlass führte die Forstkommission zusammen mit einem Schaaner Kindergarten eine Pflanzaktion durch. Die Kinder pflanzten unter der Anleitung der Mitarbeiter des Forstwerkhofes viele verschiedene Sträucher und Waldbäume.

Liegenschafts- und Grundverkehrskommission

In der Liegenschaftskommission werden Geschäfte für den Gemeinderat vorbereitet, die für die Realisierung von Gemeindeprojekten und den Ausbau des Verwaltungsvermögens von herausragender Bedeutung sind. Der Grundverkehrskommission obliegen die amtliche Überprüfung und Genehmigung aller Liegenschaftsgeschäfte.

Baukommission

Durch das neue Baugesetz hat sich der Arbeits- und Zeitaufwand für die Baukommission deutlich verringert, weil nur noch diejenigen Baugesuche behandelt werden müssen, die Ausnahmen von der Gemeindebauordnung beinhalten. Neben den Baugesuchen waren 2010 die gemeindeeigenen Tiefbauprojekte sowie das Thema Verkehrsberuhigungen in den Quartieren die Hauptthemen in der Baukommission. Die Verkehrssituationen und mögliche Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und zur Verdrängung des Schleichverkehrs aus den Quartieren wurden an mehreren Sitzungen ausführlich diskutiert. Als Sofortmassnahme wurden z. B. Im Malarsch und an der Bahnstrasse Begrenzungspfosten montiert, um das Befahren der Trottoirs durch Personenwagen zu verhindern. Im Spätsommer wurden an mehreren Quartierstrassen Verkehrsmessungen durchgeführt. Die ersten Messungen nach der Eröffnung des Grosskreisels zeigten z. B. für das Malarsch und die Bahnstrasse eine erfreuliche Reduktion des Gesamtverkehrs von 36 bis 60 % und in den Hauptstosszeiten von 63 bis 85 %. Geplant sind weitere Messungen und Analysen, bevor zusätzliche Massnahmen getroffen werden.

„ Massnahmen zur Verdrängung des Schleichverkehrs aus den Quartieren haben Priorität. “



Walter Frick

Gemeinderat und Vorsitzender der Umweltkommission



Wally Frommelt

Vizevorsteherin und Vorsitzende der Kommission für Gemeinwesenarbeit

Umweltkommission

2010 konnte die Umweltkommission wiederum einige Projekte erfolgreich umsetzen. So kann die «Umweltpotzati» im April als kleiner Erfolg gewertet werden, als von den Teilnehmenden doch 700 Kilogramm Abfall gesammelt wurden. Beteiligt waren an dieser Aktion an die 40 Personen. Resümee des Anlasses war, dass die «Umweltpotzati» jährlich durchgeführt werden soll. Weitere Themen waren die Sensibilisierung der Bevölkerung auf den starken Rückgang von Hochstammbäumen, sei dies durch Überbauungen, Überalterung oder durch zu wenig Pflege. Weniger Streuobstwiesen bedeuten auch weniger Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für verschiedene Vögel und andere Tierarten. Dieser Entwicklung wirkt die Umweltkommission mit speziellen Baumaktionen, Informationen über die Nutzungsmöglichkeiten der Früchte und Baumschnittkursen z. B. durch den Verein «Hortus» entgegen. Die Planung eines weiteren Biotops in der «Ställa», die Umsetzung des Einzelbaumkonzepts und weitere Revitalisierungsmassnahmen sowie energietechnische Fragen (z. B. Nutzung vorhandener Potenziale im Industriegebiet) standen ebenfalls auf dem Traktandum der Umweltkommission.

Gemeinwesenarbeit

Die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner in Schaan ist primäres Ziel der Kommission Gemeinwesenarbeit (GWA). Dies geschieht einerseits durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Gemeindeentwicklung, indem Anliegen, Probleme, Veränderungs- und Verbesserungsvorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner in die Arbeit der Kommission einfliessen. Andererseits pflegt und fördert die Kommission den Kontakt, die Kommunikation und Vernetzung mit anderen Kommissionen und Institutionen in der Gemeinwesenarbeit.
Im Berichtsjahr befassten wir uns vorwiegend mit den Seniorinnen und Senioren. So luden wir die Bewohner des Hauses St. Laurentius zu einem Nachmittag der besonderen Art ein. In «sLandweibels» besichtigten wir die erworbene Apfelpresse. Die Kommission war in der Projektkommission «Wohnen für Senioren» vertreten und beteiligte sich auch an der Jurierung.
Das zentrale Thema der Jugend war die Präsentation der Analyse Offene Jugendarbeit sowie die Plenarversammlung des Kinder-und Jugendbeirates. An diesen beiden Anlässen wurde intensiv über die zukünftige Ausrichtung der Offenen Jugendarbeit diskutiert.

» Revitalisierungen und umweltverträgliche Energiegewinnung beschäftigten die Umweltkommission. «



Manuela Haldner-Schierscher

Gemeinderätin, Vizepräsidentin der Stiftung Pachtgemeinschaft, Mitglied der Umwelt-, Finanz- und Liegenschaftskommission



Daniel Hilti

Gemeindevorsteher und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Standort Schaan, der Projektleitung und Projektkommission Dorfsaal, der Kommission Kirche und Friedhof u. a.

„Um die finanzielle Situation der Gemeinde ist es gut bestellt."

Pachtgemeinschaft
Der Tätigkeitsschwerpunkt lag bei der Neuverpachtung und der anschliessenden Umsetzung. Die Pachtgemeinschaft verwaltet mehr als zwei Drittel der gesamten Landwirtschaftsfläche von Schaan.

Finanzkommission
Um die finanzielle Situation der Gemeinde ist es gut bestellt. Obwohl wir nach wie vor einen sehr hohen Lebensstandard haben, hat die Finanz- und Wirtschaftskrise aufgezeigt, wie verletzlich und flüchtig der Wohlstand sein kann. Die Finanzkommission hat sich um einen verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeindefinanzen zu kümmern. Wir können es uns problemlos leisten, die Ausgaben zu drosseln und dort zu investieren, wo ein nachhaltiger Mehrwert für alle entstehen kann. Sich zu einigen, wie Nachhaltigkeit auszulegen ist, wird eine der Herausforderungen der Zukunft – auch für die Finanzkommission.

Gemeinderatsarbeit
Mit dem Konzept zur Erweiterung der Inertstoffdeponie im Forst schafft Schaan Raum für mehr Aushubmaterial und trägt dazu bei, dass keine neuen Deponien geschaffen werden müssen. Für den Langsamverkehr wurden Verbindungswege und ein Radunterstand beim DoMuS realisiert.

Arbeitsgruppe Standort Schaan
Die Arbeitsgruppe Standort Schaan befasst sich mit Fragen der Standortentwicklung. In einem rollenden Zielsetzungsprozess werden die Handlungsfelder Umwelt und Verkehr, Dorfbild, Information und Verwaltung, Wirtschaftsstruktur, Finanzen sowie Integration und Chancen bearbeitet. 2010 wurden die Grundlagen für eine Standortanalyse unter Einbezug des neuen Zentrums gelegt.

Projektkommission Dorfsaal
Die Projektkommission und Projektleitungsgruppe für den Neubau des SAL und des Lindaplatzes begleitete in enger Zusammenarbeit mit den Architekten und der Bauleitung die Planung und Kostenüberwachung des Grossprojekts. Die Arbeiten wurden mit der Bauabrechnung von 40.8 Millionen Franken deutlich unter dem indexierten Kredit von 44 Millionen Franken erfolgreich abgeschlossen.

Kommission Kirche und Friedhof
Die Kommission Kirche und Friedhof ist für die Einhaltung der Friedhofsordnung und die Kontrolle der Kirchenrechnung zuständig. 2010 befasste sie sich mit der Stellungnahme zur Frage der Bestattung von Einwohnern mit islamischem Glauben, mit der akustischen Übertragung in der Pfarrkirche und der behindertengerechten Erschliessung des Friedhofs.



Hubert Hilti

Gemeinderat und Vorsitzender der Sportkommission



Christoph Lingg

Gemeinderat und Vorsitzender der Gesundheitskommission



Dagobert Oehri

Gemeinderat, Mitglied der Bau- und Ortsplanungskommission sowie der Projektleitung und Projektkommission Dorfsaal

Sportkommission

In der Osterferienwoche wurde zum ersten Mal die «Schaaner Aktivwoche» (Ferienangebot für Kinder) durchgeführt. Der ganze Anlass wurde zusammen mit der Abteilung Freizeit und Kultur organisiert. Die erste «Schaaner Aktivwoche» war ein voller Erfolg.

Die Überarbeitung der «Richtlinien für die Schaaner Ortsvereine betreffend Gewährung von Vereinsbeiträgen» (Sportvereine) war im ersten Halbjahr ein weiterer Aufgabenschwerpunkt.

Das Schaaner Fäscht wurde im bewährten Rahmen organisiert und durchgeführt. Die Finalläufe «Die schnällschta Schaaner» sowie das attraktive Nachmittagsprogramm waren wieder sehr gut besucht. Das Schaaner Fäscht ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des Schaaner Veranstaltungskalenders.

Alljährlich wird auch die Ausschüttung der Vereinsbeiträge überprüft und an den Gemeinderat weitergeleitet. In der Sportkommission werden zudem verschiedene Anfragen von Vereinen und Anliegen der Bevölkerung besprochen und weitergeleitet. Bei der Wahl zum Sportler des Jahres ist ein Mitglied der Sportkommission stimmberechtigt.

Gesundheitskommission

2010 hat sich die Gesundheitskommission entschlossen, am slowUp einen Stand mit gesunder Ernährung anzubieten. Die Früchte wurden von Jung und Alt gern entgegengenommen. Auch am Schulsporttag beteiligte sich die Gesundheitskommission mit einem Stand, was von den Schulkindern sehr geschätzt wurde.

Am Ende der Mandatsperiode wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Gesundheitskommission nicht mehr als selbstständige Kommission zu führen, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Das Thema Gesundheit bzw. die Sensibilisierung der Einwohner bleibt trotz der Zusammenlegung mit einer anderen Kommission gewährleistet.

„Die Fertigstellung des SAL und des Seniorentreffs waren Höhepunkte."

Baukommission

Die Baukommission hat sich neben den laufenden und neuen Projekten der Gemeinde im Hoch- und Tiefbau mit den privaten Bauvorhaben, die sie anhand der Bauordnung zu prüfen hat, beschäftigt. Im Besonderen wurde untersucht, wie sich die Verkehrsströme auf den Schaaner Strassen vor und nach der Eröffnung des Grosskreisels entwickeln. Dies konnte jedoch noch nicht abschliessend beurteilt werden und somit konnten noch keine Massnahmen vorgeschlagen werden.

Ortsplanungskommission

Die Ortsplanungskommission hat 2010 vorwiegend private Bauvoranfragen anhand von Richtplänen beurteilt. Im Weiteren befasste sie sich mit einer Konzeptstudie über das Industriegebiet und das Areal des bestehenden Werkhofs sowie mit der Begleitung von Studien für ein Hotel eingangs Schaan an der Zollstrasse.

Projektleitungsgruppe Dorfsaal (SAL)

Im Frühjahr 2010 konnten die Ausbauarbeiten beim SAL beendet und der gesamte Komplex offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Im Anschluss an diese Übergabe konnte bis zum Herbst 2010 auch der Endausbau des Seniorentreffs abgeschlossen werden.



Jack Quaderer

Gemeinderat und Vorsitzender der Kommission Schulwegsicherung



Margot Retuga

Gemeinderätin und Vorsitzende der Kulturkommission

„Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung sind in die Arbeit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Schulkinder aufgenommen worden."

Kommission Schulwegsicherung
Die Kommission Schulwegsicherung bereitet die Entscheidungen des Gemeinderats auf dem Gebiet der Verkehrserziehung, der Schulwegsicherung sowie der Planung und Umsetzung kindgerechter Verkehrsprojekte vor. Die Kommission hat auch 2010 Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung über mögliche Gefahrenquellen auf den Schaaner Strassen in einen Massnahmenkatalog aufgenommen. Entsprechend der Dringlichkeit, dem Gefahrenpotenzial und der Machbarkeit werden die einzelnen Massnahmen mit Prioritäten versehen und umgesetzt. Die Aktivitäten der Kommission werden von öffentlichwirksamen Aktionen begleitet, die auf breiter Basis für ein rücksichtsvolles Verhalten auf den Strassen und Schulwegen sensibilisieren.

Kulturkommission
Die Kulturkommmission fördert ein vielfältiges Kulturleben. Sie führt verschiedene Anlässe durch und ist zuständig für die Unterstützung von Künstlern und Vereinen. In Zusammenarbeit mit der Sportkommission ist die Kulturkommission auch verantwortlich für die Ausschüttung der Vereinsbeiträge. In den durchschnittlich zwölf Sitzungen pro Jahr geht die Kulturkommission auf Anliegen von Künstlern und Vereinen ein. 2010 organisierte die Kulturkommission das Körbsafäscht, den Kunsthandwerkmarkt, die Matinee-Konzerte und den Wochenmarkt. Am Nikolausmarkt, dem tollen Vorweihnachtstreffen, wirkten verschiedene Geschäfte und Vereine aus Schaan mit. Neu wurde auch der Schaaner Sommer wieder durchgeführt. An vier Freitagabenden in den Sommerferien spielen Bands für die Daheimgebliebenen auf. Bewirtet werden die Gäste von Schaaner Vereinen.

„Die Gemeinde fördert ein vielfältiges Kulturleben in Schaan."



Karin Rüdisser-Quaderer

Gemeinderätin und Schulratspräsidentin



Rudolf Wachter

Gemeinderat, Vorsitzender der Landwirtschaftskommission und Präsident der Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan

Gemeindeschulrat

Der Gemeindeschulrat hat das Projekt Tagesstrukturen nach einer intensiven Konzeptphase erfolgreich umgesetzt. Wesentliche Aufgabe war für den Gemeindeschulrat, die vorhandenen Strukturen mit den pädagogischen Anforderungen in Einklang zu bringen. Die ausserschulische Kinderbetreuung ist seit August 2010 mit der Eröffnung der Tagesstrukturen im Haus Resch in Schaan Realität geworden. Das Haus Resch wurde seiner neuen Bestimmung übergeben und wird vom Verein Kindertagesstätten Liechtenstein professionell geführt.

Tagesschule

Auch die 39 Kinder der Tagesschule besuchen den Mittagstisch im Haus Resch. Mit der Eröffnung der Tagesstrukturen wird den Tagesschulkindern die Möglichkeit geboten, auch während der Ferien diese Dienstleistungen zu nutzen. Der Schulversuch Tagesschule Schaan wurde um 2 Jahre verlängert, das Projekt wird im Herbst 2011 evaluiert.

Planung Schulaula

Die Mitwirkung in der Projektkommission «Neubau Aula» ermöglichte es, die Aspekte der Schule optimal einzubringen.

Landwirtschaftskommission

Die Landwirtschaftskommission befasst sich mit allen die Landwirtschaft betreffenden Fragen und Anliegen. 2010 wurden mehrere Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Gesetzesvorlagen, landwirtschaftsrelevanten Sachfragen, Projekten und Bauvorhaben erarbeitet. Zudem befasste sich die Landwirtschaftskommission mit der Überarbeitung des Revitalisierungskonzepts. Im Dezember 2010 hat der Gemeinderat zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten beschlossen, die Aufgaben der Landwirtschaftskommission der Pachtgemeinschaft zu übertragen.

Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan

Die Arbeitsschwerpunkte lagen 2010 in der Neuverpachtung des Bodens und der anschliessenden Umsetzung, die unter anderem Vertragsanpassungen und den Tausch von Flächen erforderlich machte. Die Pachtgemeinschaft verwaltet mehr als zwei Drittel der gesamten Landwirtschaftsfläche von Schaan. Ende August 2010 ist Reinold Walser, der einen wertvollen Beitrag beim Aufbau der Stiftung geleistet hat, in den Ruhestand getreten und hat die Geschäftsführung Werner Frick übergeben.

„Die Familienfreundlichkeit von Schaan hat sich durch die guten Tagesstrukturen und die Tagesschule stark erhöht.“



Gemeindeverwaltung

Als Dienstleistungsbetrieb mit 93 Mitarbeitenden (46 Vollzeit- und 47 Teilzeitstellen) sowie vier Lernenden nimmt die Gemeindeverwaltung Schaan vielfältige Aufgaben wahr – von der Pflege der öffentlichen Anlagen und Infrastruktur bis zur Standortförderung. Im Jahresbericht sind die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit in den verschiedenen Bereichen aufgeführt. Wer sich näher für einzelne Themen interessiert, erhält bei der Gemeinde weitergehende Auskünfte.

Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat ist die zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle innerhalb der Gemeindeverwaltung sowohl für die Bevölkerung wie auch für die Mitarbeitenden. Es betreut die Kommunikation der Gemeinde, die Publikationen wie den «Blickpunkt» und Broschüren zu Sachthemen und Abstimmungen sowie den Gemeindekanal und Internet-Auftritt der Gemeinde Schaan. Als Dienstleistungs- und Servicestelle berät das Gemeindesekretariat die Einwohnerinnen und Einwohner: entweder durch die direkte Information bei einer Anfrage oder durch die Vermittlung der zuständigen Ansprechpartner. Das Gemeindesekretariat fungiert auch als Sekretariat des Gemeindevorstehers. Zum Aufgabengebiet gehören zudem die Protokollführung im Gemeinderat und die Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen. Darüber hinaus betreut das Gemeindesekretariat die Bereiche Personal, Informatik und Organisation. 2010 war ein intensives Jahr. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des SAL fielen im Bereich Personal und Organisation umfangreiche Arbeiten an. Weitere personelle Veränderungen ergaben sich durch Pensionierungen. Dabei konnten die Arbeitsabläufe optimiert und insgesamt sogar Stellen eingespart werden. Diese Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Bereichen gemeinsam erarbeitet und umgesetzt.



Gemeinde- und Steuerkasse

Die Gemeinde- und Steuerkasse betreut den gesamten Finanzbereich der Gemeinde. Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen die Buchführung und Fakturierung, die Erstellung der Jahresrechnung, das Lohn- und Versicherungswesen, das gesamte Steuerwesen, der Zahlungsverkehr, die Steuerung des Budgetierungsprozesses und die Mitwirkung bei der Finanz- und Investitionsplanung der Gemeinde.
Wie erwartet sind die Steuereinnahmen 2010 tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Der Grund dafür lag im Rückgang der Vermögenserträge. Zusätzlich sind steuerkräftige Einwohner weggezogen. Dank eines hohen Kostenbewusstseins und dem Sparwillen ist es der Verwaltung gelungen, die Kosten auf einem konstanten Niveau zu halten. Durch den Rückgang des Investitionsvolumens weist die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 0.2 Mio. aus.

Dieses Ergebnis ist deutlich besser ausgefallen als die budgetierten Zahlen im Voranschlag 2010, der von einem Fehlbetrag von CHF 1.6 Mio. ausging.
Die 4'745 Steuerpflichtigen deklarierten 2010 ein steuerpflichtiges Vermögen von 3.1 Milliarden Franken und einen steuerpflichtigen Erwerb von 256 Millionen Franken. Daraus ergaben sich Steuereinnahmen von 22.4 Millionen Franken. Aus der Kapital- und Ertragssteuer flossen der Gemeinde 11.6 Millionen Franken zu. Der Gesamtsteuerertrag pro Einwohner lag bei 6'093 Franken. Nach wie vor gehört damit die Gemeinde Schaan nicht zu den finanzausgleichsberechtigten Gemeinden in Liechtenstein. Im Pro-Kopf-Vergleich steht Schaan wie im Vorjahr an siebter Stelle. Der Landesdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung liegt bei 7'786 Franken.



Einwohnerkontrolle

Das Jahr 2010 war geprägt durch die Vorbereitungsarbeiten für die Volkszählung. Erstmals wurde die Volkszählung als Kombination von Registerzählung und Befragung durchgeführt. Dies bedeutete für die Einwohner, dass auf den Gebäudefragebogen verzichtet werden konnte, für die Einwohnerkontrolle jedoch einen immens grösseren Aufwand, die Wohnbevölkerung den richtigen Gebäuden und Wohnungen zuzuordnen.
Für die laufende Arbeit heisst dies auch, dass bei jeder An- und Ummeldung diese Daten aktualisiert werden müssen. Mit der Eröffnung des SAL im März 2010 wurde ein Teil des Kartenvorverkaufs durch die Einwohnerkontrolle wahrgenommen.
So wurden für 16 Veranstaltungen im Jahr 2010 über 4700 Tickets am Schalter verkauft. Ebenso wird die telefonische Reservation durch die Einwohnerkontrolle betreut. Dazu gesellen sich 2100 verkaufte «Tageskarten Gemeinde» sowie über 600 Velovignetten. Die Mutation von 350 Zuzügen, 386 Wegzügen, 46 Geburten und 50 Todesfällen sowie zahlreiche Adressänderungen, weitere Ergänzungen und Aktualisierungen wurden im Rahmen der Kernaufgaben Einwohnerkontrolle durchgeführt. Nach wie vor ist Schaan auch im Jahre 2010 die einwohnerreichste Gemeinde Liechtensteins.

Freizeit und Kultur

Der Bereich Freizeit und Kultur wurde als Bestandteil der Gemeindeverwaltung neu strukturiert. Die Kultur- und Freizeiteinrichtung ist ein Dienstleistungsangebot der Gemeinde Schaan und möchte als Einrichtung der Begegnung, der Integration, der Bildung und des Schaffens wahrgenommen werden. Freizeit und Kultur versteht sich als Denkwerkstatt für soziale und kulturelle Projekte. Das Raumangebot im GZ Resch wurde auf vielfältige Weise genutzt. In den Werkstätten wurden Kurse abgehalten und interessierte Personen verwirklichten ihre handwerklichen und künstlerischen Vorhaben.
Mit dem Treff am Lindarank haben die Seniorinnen und Senioren seit der Eröffnung im Dezember 2010 einen gemütlichen Begegnungsort erhalten, der gut besucht wird. Die Kinderangebote auf dem Abenteuerspielplatz Dräggspatz wurden auf eine breitere Basis gestellt. In der Zeit vom November bis März werden die Aktivitäten für Kinder im Gemeinschaftszentrum Resch angeboten.
Der Abenteuerspielplatz bleibt vom Dezember bis Februar geschlossen. 2010 war ein Jahr des Wandels für die Jugendarbeit Schaan. Der Jugendtreffpunkt Popcorn befindet sich neu im GZ Resch. Das DoMuS hat sich als Plattform für Kunstschaffende aus der Region mit einem vielfältigen Programm und qualitativ hochwertigen Ausstellungen etabliert. Ein weiterer Kulturtreff ist in «sLandweibels» entstanden. Der historische Gebäudekomplex wird in das DoMuS-Konzept einbezogen. Neben bauhistorischen Informationen und Wechselausstellungen bringt eine Mosterei Leben in die öffentlich zugänglichen Räume.

„In den Landweibelhäusern (sLandweibels) ist ein neuer Kulturtreffpunkt entstanden."



Bauverwaltung

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau und Umweltschutz. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. Im Bereich integriert sind die Werkhöfe und die Liegenschaftsverwaltung. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Bauten und Anlagen zuständig, projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte, betreut die Wartung und den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und -strassen. In den Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im Umweltschutz und in der Abfallbewirtschaftung wahr. Im Rahmen des breiten Aufgabengebiets befasste sich die Bauverwaltung 2010 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle, bearbeitete 108 Baugesuche und betreute den Bereich Umwelt und Abfall.
Im Hochbaubereich konzentrierten sich die Arbeiten auf die Fertigstellung des SAL und die Bauabrechnung, den Einbau einer Mostpresse und der WC-Anlagen in sLandweibels, die Instandstellung des Hauses Resch, den Umbau des Saaltrakts im Schulhaus Resch zu einer Schulaula sowie die Durchführung des Projektwettbewerbs Wohnen für Senioren. Neben verschiedenen Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Gemeindeliegenschaften sowie den

> ” Zu den Dienstleistungen der Gemeinde gehört auch die Energieberatung der Bevölkerung. ”

Optimierungen für den ressourcensparenden Betrieb der Gebäude hat die Bauverwaltung 2010 auch die Abgabe von Wohneigentum im Baurecht betreut und die Arbeit der Liegenschaftskommission unterstützt. Im Tiefbaubereich standen verschiedene Strassensanierungen, Massnahmen zur Schulwegsicherung und Umweltprojekte auf dem Arbeitsprogramm. Die wichtigsten Projekte waren die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung, die Sanierung der Schaaner Quellen, der Trottoirausbau Zagalzel-Eschner Strasse, der Ausbau der Poststrasse von der Bahnhofstrasse zur Steckergass, das Areal Bushof / Im Zentrum Nord, die Strassenverlegung Rosengartenweg, der Regenwasseranschluss im Industriegebiet Rosengarten, die Entschlammung des Biotops Wäschgräble sowie das Deponiekonzept Forst. Im Rahmen der vielen Aktivitäten als Energiestadt-Gemeinde sind vor allem die Energieberatung für Privatliegenschaften und die Förderung von Alternativenergien hervorzuheben.

> Die Sanierung der Schaaner Quellen trägt zur Qualitätssicherung in der Wasserversorgung bei.

Werkhof und Wasserwerk

Die Mitarbeiter des Werkhofs betreuen vielfältige Unterhaltsarbeiten, sind zuständig für die Abfallentsorgung in der Altstoffsammelstelle und den Deponiebetrieb. Zum Aufgabengebiet gehören der Unterhalt von Strassen, Kanalisation, Fuss- und Radwegen, Plätzen und Anlagen der Gemeinde, darunter alle öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen wie die Sportanlage Rheinwiese, die Pflege von Grünanlagen, wasserführenden Gräben, Biotopen und Wasserlandschaften, Kinderspielplätzen und öffentlichen Brunnen. Der Werkhof übernimmt zudem die Friedhofspflege und die Gräberauflösung, die Beseitigung von Unrat, die Strassenreinigung und den Winterdienst. Auch bei Umzugsarbeiten von Gemeindeabteilungen, Kindergärten und Schulen sowie bei den vielen Anlässen der Gemeinde steht der Werkhof im Einsatz.
Das Wasserwerk zeichnet für den Bau und Unterhalt des Trinkwassernetzes verantwortlich. Dazu gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten. Ein wichtiges Projekt war auch 2010 die Sanierung der Schaaner Quellen.

Forstwerkhof

Während der Wintermonate beschäftigte sich der Forstwerkhof in erster Linie mit der neuen Waldrandgestaltung in der Gemeinde Planken sowie im Schaaner Wald mit der Durchforstung des Gebiets unterhalb der Bauschuttdeponie, um mehr Licht auf den Boden zu bringen und einen besseren Sichtschutz zu der sich vergrössernden Deponie zu erreichen.Über das Sommerhalbjahr widmete sich der Forstwerkhof mit Hilfe einer Gruppe von Flüchtlingen der Waldpflege. Bezüglich Schäden durch Borkenkäfer oder Windwürfe war 2010 ein ruhiges Jahr. Abgesehen von rund 50 m^3 «Käferholz» im Duxwald waren keine Schäden zu beklagen. Mit dem Bergwaldprojekt wurde im August auf Alpila eine grosse Durchforstung begonnen, mit der verschiedene Jungwaldflächen gepflegt und vor Wildverbiss geschützt wurden. Im November starteten die Holzschläge entlang der Strasse nach Planken sowie im Schutzwald auf Oberplanken. In der Schaaner Landwirtschaftszone entfernte der Forstwerkhof einige alte, absterbende Weissweiden (Felben), die immer mehr zu einer Gefahrenquelle für Fussgänger, Radfahrer oder Autos wurden. Gleichzeitig mit dem Fällen dieser alten Bäume begann die Abteilung Servita des HPZ mit Ersatzpflanzungen – Eichen, Linden, Ahorn, Vogelbeere, Nussbäumen. Diese Arbeiten werden in den nächsten Jahren fortgesetzt. Das angefallene Nutzholz konnte bei den regionalen Sägereien zu etwas gedrückten Preisen abgesetzt werden. Der Absatz von Brennholz und Hackschnitzeln stieg leicht an. Durch den Beschluss des Gemeinderats, das geplante Holzkraftwerk in Balzers finanziell zu unterstützen, können künftig die sehr schlechten Holzqualitäten optimal für Heizzwecke verwertet werden.



> Die Sammlungen der Gemeinde dokumentieren die Geschichte und das Dorfleben von Schaan.



Archiv und Sammlungen

Die Hauptaufgabe des Gemeindearchivs besteht in der Erhaltung von Unterlagen, welche durch die Tätigkeit der Gemeindebehörde entstehen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau von Sammlungen (Fotosammlung, Sammlung Drucksachen, Unterlagen privater Herkunft, Vereinsunterlagen, etc.), welche für die Geschichte und das Dorfleben der Gemeinde Schaan von Interesse sind. Das Gemeindearchiv ist für alle Interessierten zugänglich, Informationen und Akteneinsicht werden im Rahmen des Archiv- und Datenschutzgesetzes gewährt. Seit Sommer 2010 steht dem Gemeindearchiv ein grosszügiger Archivraum unter dem SAL mit idealen Klimaverhältnissen zur Verfügung. Im Juni konnte mit dem Umzug der wertvollsten Archivalien begonnen werden. Schwerpunkte der täglichen Archivarbeit waren die Erschliessung von Akten aus der Gemeindebehörde und aus dem Pfarrarchiv sowie die Aufarbeitung von Privatnachlässen und Akten der Jugendherberge Stiftung Schaan-Vaduz. Eine wichtige konservatorische Massnahme war die in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Landesarchiv durchgeführte Massenentsäuerung von 100 Kilogramm Archivmaterial.

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, für Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde zu sorgen. Neben dem generellen Auftrag, für Verkehrssicherheit zu sorgen, ist insbesondere die Schulwegsicherung ein Schwerpunkt im vielfältigen Alltag der Gemeindepolizei. Zu diesem Aufgabengebiet gehört nicht nur die Präsenz bei den Fussgängerübergängen, sondern auch die Entschärfung von Gefahrenquellen. Beim Lotsendienst, der ebenfalls in die Zuständigkeit der Gemeindepolizei fällt, sehen wir uns in der glücklichen Lage, dass seit November 2010 fünf Strassenübergänge (bisher drei) an den Hauptstrassen von Lotsen abgedeckt werden können. Durch die Eröffnung der neuen Strassenführung im Zentrum wurde diese Massnahme unerlässlich. Die Verkehrsüberwachung der Gemeindepolizei mit der Geschwindigkeitstafel (Viasis) und weiteren Massnahmen trägt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Von grosser Bedeutung in der Arbeit der Gemeindepolizei ist die Erstellung von Sicherheitsdispositiven und deren Umsetzung zusammen mit Sicherheitsorganen und -firmen bei Grossanlässen in Schaan. Dazu gehörten die Fasnachtsveranstaltungen, der Jahrmarkt, Strassensperrungen beim slowUp, Alpabfahrten u. v. m. Im Mai 2010 wurde in Schaan die Parkplatzbewirtschaftung eingeführt, für deren Überwachung, Kontrolle und Unterhalt die Gemeindepolizei zuständig ist. Dazu kommen weitere Aktivitäten wie technische Fahrradkontrollen oder der Fahrradparcours für die Primarschüler.



SAL

Nach der offiziellen Eröffnung des SAL am Freitag, 19. März 2010, war der Tag der offenen Tür am Samstag mit gut 3'500 Besuchern ein voller Erfolg. Das Eröffnungskonzert wurde vom österreichischen Entertainer Rainhard Fendrich gespielt und zum ersten Mal war der Saal mit 880 Personen ausverkauft.
Von Konzerten mit internationalen Künstlern, wie Khaled, Seal oder Konstantin Wecker, den Theateraufführungen von Weltklasse-Bühnen wie dem Wiener Burgtheater bis zu Bällen, Kabarettvorstellungen und Komödien mit Rüdiger Hoffmann, Maria Neuschmid oder dem Vorarlberger Volkstheater spannt sich der Bogen der Veranstaltungen im SAL. Hervorzuheben ist die besonders gute Zusammenarbeit mit dem TAK, das den SAL als neuen «Aussenspielplatz» sehr gut in sein Programm integriert hat.
Dass sich der SAL auch ideal für Tagungen eignet, haben zahlreiche Veranstaltungen von Liechtensteiner Unternehmen gezeigt, welche das gute Raumangebot sehr schätzen. Der erste grosse internationale Anlass war die Tagung der Post Europe, bei der 48 Nationen in Schaan getagt haben. Der SAL besteht nicht nur aus den beiden Sälen, sondern verfügt mit dem Lindahof und dem Lindaplatz über zwei Aussenplätze, die rege genutzt wurden: das Public Viewing, der Schaaner Sommer, der Wochenmarkt und der beliebte Flohmarkt sowie der Nikolausmarkt haben im Lindahof beziehungsweise auf dem Lindaplatz ihre richtige Heimat gefunden.
Vom März bis Dezember 2010 waren die verschiedenen Räumlichkeiten insgesamt 600 Mal belegt, was ungefähr 300 Veranstaltungen entspricht.

> „Mit dem SAL verfügt Schaan über ein kulturelles Zentrum und einen Tagungsort von grosser Anziehungskraft."

Projekte

Die Gemeinde Schaan hat sich 2010 als Wohngemeinde mit attraktiven Angeboten für die Bevölkerung und guten Wirtschafts- und Verkehrsstrukturen weiterentwickelt. Die Eröffnung des neuen Zentrums und die Entflechtung der Verkehrsführung durch Schaan war ein Meilenstein in der Dorfentwicklung. Aber auch viele Aktivitäten in den Bereichen Freizeit, Sport und Kultur, in den Tagesstrukturen für die Kinderbetreuung sowie Naturierungen und die Pflege intakter Naherholungsgebiete haben dazu beigetragen, dass Schaan für die Einwohnerinnen und Einwohner und insbesondere für Familien noch lebenswerter geworden ist.

SAL-Eröffnung

Die offizielle Eröffnung des SAL am 19./20. März 2010 bildete den Abschluss der rund dreijährigen Bauzeit am neuen Schaaner Zentrum. Der Lindaplatz und der SAL bieten der Bevölkerung und den Vereinen heute viele Möglichkeiten zur Pflege der Dorfgemeinschaft. Das bauliche Konzept beinhaltet trotz der modernen Architektur ein Stück Schaaner Identität und eine authentische Weiterentwicklung der Zentrumsgestaltung. Der Brunnen und die Linden auf dem Lindaplatz erinnern beispielsweise an den früheren Lindaplatz oder Lindarank, wo ebenfalls ein Brunnen und eine Linde, die alte Dorflinde, gestanden sind. Die Verbindung von Tradition und Neuzeit machen den Reiz der gelungenen Zentrumsgestaltung aus, die mit der Verkehrsführung im Einbahnsystem und dem geplanten Strassenrückbau ihre Wirkung schon bald voll entfalten kann.
Der Startschuss für das zukunftsweisende Grossprojekt der Gemeinde fiel aber bereits 2004, als unter Einbezug der Bevölkerung eine Bedürfnisanalyse durchgeführt wurde. Im April 2005 hat der Gemeinderat den definitiven Entscheid zum Bau des Dorfsaals und des Lindaplatzes gefasst, im Juni 2005 stimmten die Bürgerinnen und Bürger mit deutlicher Mehrheit dem Bauvorhaben zu. 2006 entschied sich die eingesetzte Wettbewerbsjury für das Projekt des Liechtensteiner Büros Brunhart Brunner Kranz Architekten, worauf nach der Genehmigung durch den Gemeinderat mit dem Spatenstich am 26. April 2007 das Saalprojekt in Angriff genommen wurde. Knapp drei Jahre später erhielt Schaan mit der Inbetriebnahme des SAL ein Zentrum, das weit über die Gemeindegrenzen hinaus in die ganze Region ausstrahlt. Das Gesamtprojekt der Zentrumsbauten und der umgelenkten Verkehrsführung bringen mehr Lebensqualität in die Dorfmitte.



„Die Veranstaltungen im SAL begeistern und erhöhen die Standortqualität."

» Der geplante Bau von Alterswohnungen schliesst eine Lücke. «



Wohnen für Senioren

Mit der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs «Wohnen für Senioren» hat die Gemeinde eine wichtige Zielsetzung in der Alterspolitik, nämlich den Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter zu ermöglichen, in Angriff genommen. Der Bau altersgerechter Wohnungen in Schaan soll die bestehende Lücke zwischen dem Wohnen in der vertrauten Umgebung zuhause und im Pflegeheim schliessen. Ambulante Betreuungsangebote und die räumliche Nähe zum Alters- und Pflegeheim St. Laurentius geben den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Alterswohnungen die notwendige Sicherheit, falls sie einmal auf Unterstützung oder Hilfe angewiesen sind. Das geplante Gebäude soll Platz für elf Alterswohnungen bieten.

Inventar der kulturhistorischen Sammlungen

Mit dem Aufbau einer Sammlung kulturhistorischer Objekte aus der Gemeinde Schaan wurde bereits Ende der 1960er-Jahre begonnen. Die Sammlung ist inzwischen auf über 5000 Objekte angewachsen. Um diese für Ausstellungszwecke nutzbar zu machen, wurde im Herbst 2009 mit der Inventarisation der Sammlung begonnen. Schwerpunkt der Arbeiten war 2010 die Einrichtung der Räumlichkeiten in der Baumhalle, Im Rietacker 10. Die Räume wurden so konzipiert, dass sie nicht nur als Lagerräumlichkeiten nutzbar sind, sondern zugleich als Schaudepot zugänglich gemacht werden können. Im Rahmen der Inventarisationsarbeiten wurden 550 Objekte gereinigt, beschriftet und inventarisiert. Eine weitere Aufgabe war die Auflösung und der Umzug der Museumsausstellung aus dem DoMuS in die Räumlichkeiten der Kulturgütersammlung. 2010 konnte mit der Restaurierung des Leichenwagens der Gemeinde Schaan, welcher bis 1969 in Betrieb war, begonnen werden.

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik

2010 wurden die Arbeiten an der Erfassung des Grundlagenmaterials für die Dorfchronik weiter fortgeführt, so vor allem die Zeitungsexzerpte und die Transkription der Jahrzeitbücher. Neu wurde die Auswertung der Schülerlisten aufgenommen. Sie wurden vom Schuljahrgang 1865/66 bis zum Schuljahr 1970/71 geführt und geben neben Geburtsdatum und -ort Auskunft über Besonderheiten, wie z. B. Freistellungen der Kinder als «Schwabenkind» oder Informationen über Krankheiten und Epidemien. Parallel dazu wurde die Personendatenbank weiter aufgebaut und mit Daten der Tschuggmell'schen Familienbücher, die etwa bis 1980 reichen, beschickt.
Ein weiteres Aufgabenfeld war die Digitalisierung von Bildmaterial, vor allem Aufnahmen aus dem Fotoarchiv der Gemeinde sowie das Scannen von Zeitungsausschnitten aus den bearbeiteten Jahrgängen. Die personenbezogenen Ausschnitte betreffen z. B. Nachrufe, Todesanzeigen, Jubiläen usw. Die ereignisbezogenen Zeitungsmeldungen beziehen sich z. B. auf Geschäftseröffnungen, Veranstaltungen, Unfälle, Vereine usw. Das Bildmaterial kann und soll zur Illustration in die Personendatenbank integriert werden. Als notwendig herausgestellt hat sich im Zuge der Arbeiten auch die Erstellung eines Häuserkatalogs auf einer Datenbank. Er soll die Grundlage für die Siedlungsgeschichte innerhalb der Dorfchronik bilden. In diesem Zusammenhang kann es als Glücksfall bezeichnet werden, dass der Gemeinde von einem Mitbürger aktuelles Bildmaterial zu sämtlichen Häusern und Gebäuden, Strassenschildern, Busstationen, Wegen, Strassen und Plätzen angeboten wurde. Da sich die 1950 Aufnahmen von der Grösse und vom Umfang her ausgezeichnet zur Integration in die Häuserdatenbank eignen, wurden sie von der Stiftung Familienforschung und Dorfchronik erworben.



„Die Erarbeitung einer Dorfchronik dokumentiert die Familien- und Gemeindegeschichte von Schaan."

Neue Schulaula

Nach fast vierzig Jahren hat das Schulhaus Resch eine Aula erhalten, die eigentlich schon im Konzept von 1972 vorgesehen war. Die Räume im ehemaligen Saaltrakt haben sich optisch und funktional stark verändert. Das durchdachte Nutzungskonzept und die gute Umsetzung der Bedürfnisse an der Primarschule haben eine ebenso ansprechende wie zweckmässige Raumaufteilung ermöglicht. Entstanden ist eine moderne, multifunktionale Aula mit Bibliothek und Leselandschaft, Informatikraum und Experimentierzimmer. Die freundlich gestalteten Aufenthalts- und Zusatzunterrichtsräume sind für die Primarschule ein grosser Gewinn.

Haus Resch



Seit August 2010 beherbergt das Haus Resch die Tagesstrukturen für Kindergarten- und Primarschulkinder im Alter von vier bis zwölf Jahren. Die familiäre Atmosphäre des Hauses mit einer kindgerechten Küche und gemütlichen Aufenthaltsräumen sind für die Betreuung und Verpflegung der Kinder besonders gut geeignet. Schaan ist mit diesem familien- und kinderfreundlichen Betreuungsangebot noch attraktiver geworden.

Die ausserschulischen Tagesstrukturen bieten im Gegensatz zur Tagesschule, deren Kinder ebenfalls im Haus Resch zu Mittag essen, eine bedürfnisgerechte, frei wähl- und kombinierbare Kinderbetreuung an. Das Betreuungsangebot erstreckt sich auch über die Ferienzeit. Die Tagesstrukturen sind ausser zwischen Weihnachten und Dreikönig das ganze Jahr von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Aufgrund der grossen Nachfrage stehen die Chancen gut, dass auch nach der bis Ende 2011 dauernden Pilotphase diese Einrichtung weitergeführt wird. Die Gemeinde geht jedenfalls davon aus, dass der Bedarf an Tagesstrukturen weiter steigen wird.





Geschichte, Ausstellungen und Mostpresse in «sLandweibels»

In «sLandweibels» werden nicht nur bauhistorische Informationen über das geschichtsträchtige Gebäudeensemble angeboten. Seit 2010 kann dort auch wieder gemostet werden. In der Tenne von «sLandweibels» wurde die historische Mostpresse aus dem Restaurant «Trüble» aufgebaut. Die voll funktionstüchtige Bucher-Guyer Packpresse stammt aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Sie wird nicht kommerziell genutzt, soll aber als Kulturgut der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Die Mostpresse steht an der Westwand des Tends der Landweibelhäuser. Im Innenhof wurde aus Holz eine behindertengerechte Toilette gebaut, welche in Grösse und Erscheinung gut zum historischen Gebäudekomplex passt. Das neue Nutzungskonzept bringt Leben in «sLandweibels», die der Schaaner Bevölkerung für gesellschaftliche Anlässe eine spannende Kulisse bieten.

» Die Pflege von Traditionen zeigt sich auch im Aufbau der alten Mostpresse in den Landweibelhäusern. «





Gemeinderechnung

Am 13. Juni 1996 ist das Gemeindegesetz vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr. 76, in Kraft getreten. Dieses Gesetz sieht im Artikel 113, Abs. 3 vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Die nachfolgende Übersicht beschränkt sich auf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung. Für weiterführende Informationen kann bei der Gemeindekasse die detaillierte Version der Jahresrechnung eingesehen werden.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99, Gliederung

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für die Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100, Verwaltungsrechnung

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitions-Rechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101, Vermögensrechnung

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

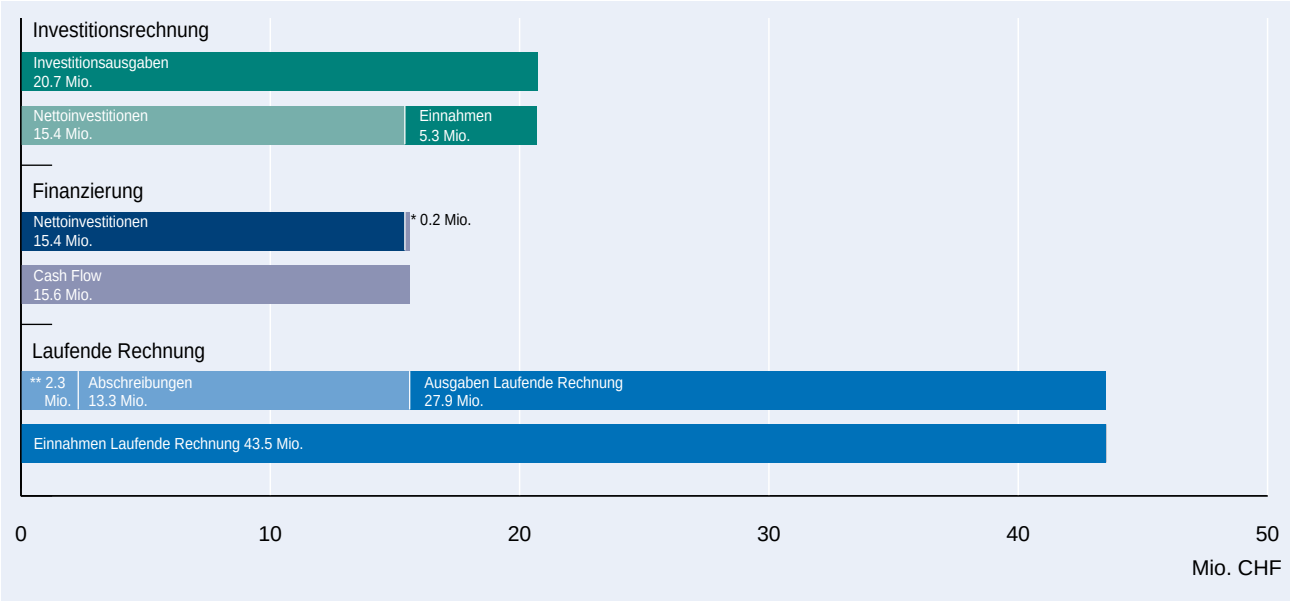
Art. 102, Inhalt

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
   b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
   c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
   d) den Stand der Verpflichtungskredite
   e) die Rechnungen der Stiftungen
   f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten
2. Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113, Gemeinderechnung; Revision

1. Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2010



*Zahlen gerundet / *Deckungsüberschuss / **Ertragsüberschuss*

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2010

Die Gemeinde Schaan kann in finanzieller Hinsicht trotz rückläufiger Einnahmen auf ein ausgeglichenes Jahr 2010 zurückblicken. Die Gesamtrechnung 2010 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst mit einem Überschuss von CHF 0.2 Mio. ab.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009
Laufende Aufwendungen	27'930'137	28'525'500	25'760'154
Investitionsausgaben	20'783'273	19'703'000	31'733'837
Gesamtausgaben	**48'713'410**	**48'228'500**	**57'493'991**
Laufende Erträge	43'582'380	43'704'500	49'656'561
Investive Erträge	5'348'347	2'841'000	3'934'711
Gesamteinnahmen	**48'930'727**	**46'545'500**	**53'591'272**
Mehreinnahmen / -ausgaben (-)	**217'317**	**-1'683'000**	**-3'902'719**

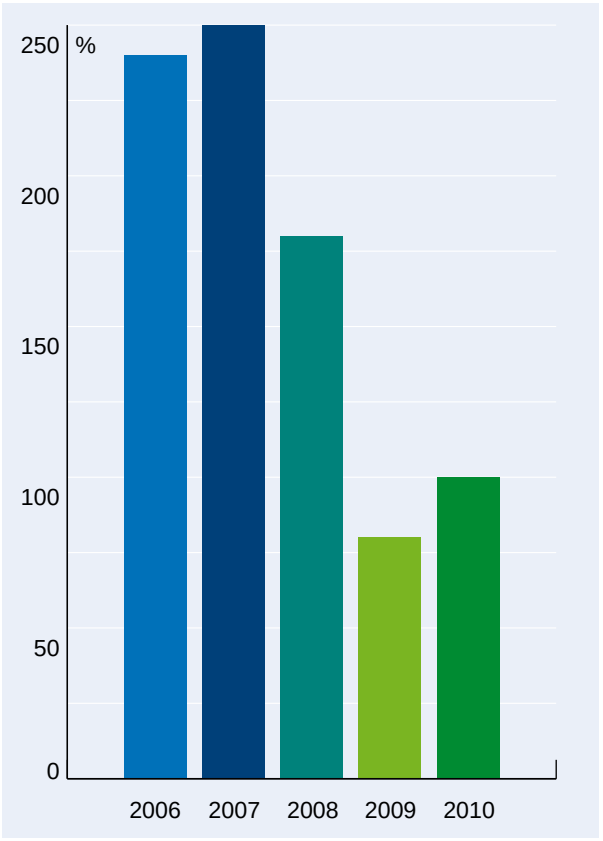
Erfreulich ist die Entwicklung der Aufwandseite der Laufenden Rechnung. Der Gesamtaufwand liegt rund CHF 0.6 Mio. bzw. 2.09 % unter dem Budget. Damit konnte der Ertragsrückgang bei der Laufenden Rechnung gegenüber dem Budget kompensiert werden. Die Investitionsausgaben wurden um 5.5 % überschritten. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung ohne Abschreibungen belaufen sich auf CHF 48.7 Mio. (Budget CHF 48.2 Mio.). Das Total der Einnahmen beträgt CHF 48.9 Mio. (Budget CHF 46.5 Mio.). Die Budgetdifferenz bei den Gesamteinnahmen ist vor allem auf die Subventionen für den SAL zurückzuführen, die durch das Land Liechtenstein verspätet abgerechnet wurden.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cash-Flow) belaufen sich auf CHF 15.6 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen von CHF 15.4 Mio., was für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 0.2 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad von weniger als 100 % bedeutet, dass die Finanzreserven abgebaut werden bzw. dass fremde Mittel aufgenommen werden müssen, sofern keine Reserven mehr vorhanden sind.

Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen ausser im Jahre 2009 durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2010 beträgt 101.41 %. Das bedeutet, dass die Investitionen im Jahr 2010 wieder durch Eigenfinanzierung gedeckt sind.

Selbstfinanzierungsgrad 2006–2010



„Ein Überschuss von 0.2 Millionen Franken in der Gesamtrechnung und ein Selbstfinanzierungsgrad von 101.4 Prozent sind wichtige Eckwerte der guten Gemeinderechnung 2010."

Laufende Rechnung

Im Jahre 2010 stehen den Einnahmen von CHF 43.6 Mio. (Vorjahr CHF 49.6 Mio.) Ausgaben von CHF 27.9 Mio. (Vorjahr CHF 25.7 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2010 waren Einnahmen von CHF 43.7 Mio. und Ausgaben von CHF 28.5 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich, dass die Ausgaben erfreulicherweise tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Der Ertrag ist um 0.3% bzw. CHF 0.1 Mio. gesunken.

Das Bruttoergebnis (Cash Flow) der Laufenden Rechnung für 2010 beläuft sich auf CHF 15.6 Mio. (Vorjahr CHF 23.9 Mio.). Nach Vornahme von Abschreibungen von CHF 13.3 Mio. (Vorjahr CHF 17.7 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 6.2 Mio.).

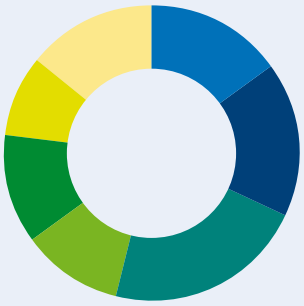
Laufende Rechnung 2010 im Vergleich zum Budget 2010

Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	4'316	4'698	-7.62	476	387	
Öffentliche Sicherheit	653	733	-10.91	44	44	
Bildung	4'925	5'297	-7.02	225	180	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	6'578	6'841	-3.84	747	596	
Gesundheit	53	67	-20.90	1	0	
Soziale Wohlfahrt	3'112	2'987	4.15	41	0	
Verkehr	1'156	1'209	-4.38	157	205	
Umwelt, Raumordnung	3'407	3'678	-7.37	3'624	3'554	
Volkswirtschaft	2'561	2'120	20.80	587	598	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge	2'346	2'125	38.02	38'857	39'370	
Total	**29'107**	**29'755**	**-2.18**	**44'759**	**44'934**	**-0.39**
Cash Flow	15'652	15'179				
gesetzliche Abschreibungen	13'383	14'809				
Ertragsüberschuss	**2'269**	**370**				

Im Vergleich mit dem Voranschlag fällt der Cash-Flow unwesentlich besser als budgetiert aus. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in einem direkten Zusammenhang mit den getätigten Investitionen. Da die Nettoinvestitionen unter den Budgetwerten liegen, sind auch die gesetzlichen Abschreibungen geringer ausgefallen.

Die laufenden Aufwendungen belaufen sich auf CHF 29.1 Mio. und konnten damit um CHF 0.6 Mio. unter den veranschlagten Limiten gehalten werden. Im Budgetvergleich zeigt sich aber auch eine negative Entwicklung der Steuererträge, während die übrigen Erträge praktisch budgetkonform ausfielen. Nach wie vor sind die Steuererträge jedoch die wesentlichste Einnahmequelle der Gemeinde. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen die Wasser- sowie die Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig Umwelt und Raumordnung. Ferner sind die Erlöse aus dem Verkauf von Kehricht- und Gebührenmarken sowie die Deponiegebühren in diesem Verwaltungszweig enthalten.

Funktionale Gliederung des Aufwands 2010



CHF 29.1 Mio.

15 %	Allgemeine Verwaltung
17 %	Bildung
22 %	Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
11 %	Soziale Wohlfahrt
12 %	Umwelt, Raumordnung
9 %	Volkswirtschaft
14 %	Übrige

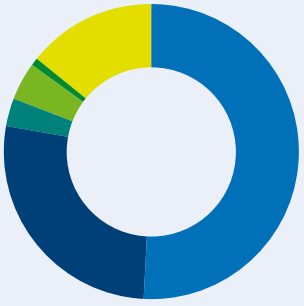
Die funktionale Gliederung des Aufwandes im Jahre 2010 entspricht den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Die höchsten Aufwendungen (CHF 6.5 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof. Davon entfallen 40.19 % auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das TAK sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt SAL und Museum / Galerie usw.) und 22.35 % auf die Freizeitgestaltung (z. B. Abteilung Freizeit und Kultur sowie von Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 16.83 % der gesamten Aufwendungen dieses Verwaltungszweiges aufgewendet worden.

Der Bereich Bildung weist die zweithöchsten Aufwendungen (CHF 4.9 Mio.) aus. Insbesondere fallen hier die Ausgaben für die Kindergärten (CHF 0.8 Mio.) und für die Primarschule Resch (CHF 3.9 Mio.) an.

Im Bereich «Allgemeine Verwaltung» sind vor allem Ausgaben getätigt worden, die für die Aufrechterhaltung des Verwaltungsapparats notwendig waren. Trotz der Weiterführung sämtlicher Dienstleistungen konnten Kosten eingespart werden.

Obwohl der Verwaltungszweig «Umwelt und Raumordnung» eine wichtige Ertragssparte darstellt, generiert er auch 11.70 % des gesamten Aufwandes. Der grösste Teil dieser Kosten fliesst in die Abwasserbeseitigung (CHF 1.1 Mio.). Für die Wasserversorgung mussten CHF 1.0 Mio. aufgewendet werden.

Ertragsstruktur 2010



CHF 43.5 Mio.

51 %	Vermögens- und Erwerbssteuer
27 %	Kapital- und Ertragssteuer
3 %	Grundstücksgewinnsteuer
4 %	Abwasserzinsen
1 %	Wasserzinsen
14 %	Sonstiger Ertrag

Ertrag

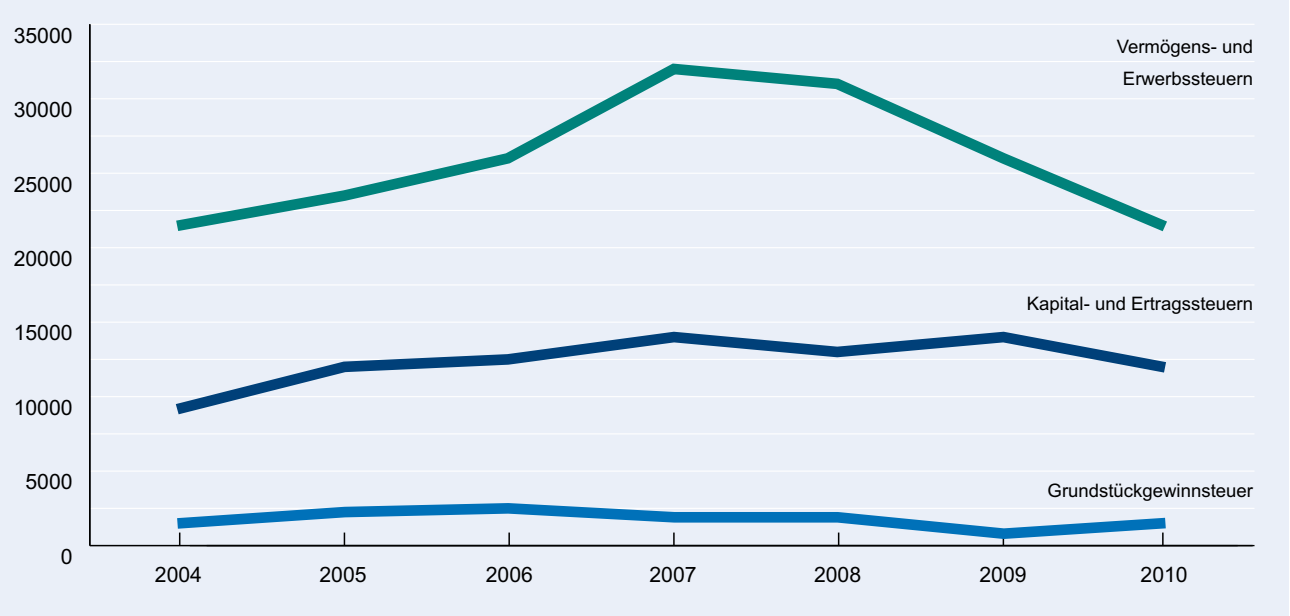
Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2010 CHF 43.5 Mio. (Budget CHF 43.7 / Vorjahr CHF 49.6 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.

Wie bereits in den Vorjahren stellen die Vermögens- und Erwerbssteuern (CHF 22.4 Mio.) auch im Jahr 2010 die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil von 51% an den gesamten Einnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1% gesunken. Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern (CHF 11.6 Mio. Vorjahr CHF 13.8 Mio.) am Einnahmentotal hat sich mit 27% nicht verändert. Die Grundstücksgewinnsteuer hat mit CHF 1.1 Mio. das budgetierte Ziel (CHF 1.5 Mio.) nicht erreicht.
Der Anteil erhöht sich um 2 Prozentpunkte auf 3%. Genaue Prognosen sind bei dieser Steuerart nicht möglich.

Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2010 konnten die Erwartungen nicht erfüllen. Das in der Gemeinde Schaan steuerbare Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um 19.8% auf CHF 3.1 Mia. der steuerbare Erwerb verringerte sich um 0.5% auf CHF 223 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Senkung von 13.2% bei dieser Steuerart.

Gesamthaft gesehen wurde mit einem Einnahmentotal von CHF 35.2 Mio. der Budgetbetrag (35.4 Mio.) trotz hoher Einnahmen bei den Kapital- und Ertragssteuern nicht erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Mindereinnahmen CHF 5.2 Mio.

Entwicklung der Steuereinnahmen 2004–2010 in CHF 1'000



Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2010 lag unter den Erwartungen. Der massive Rückgang des zu versteuernden Vermögens und auch andere Steuerausfälle führten zu diesem Ergebnis.

Trotz des reduzierten Gemeindeanteils von 40% an den Kapital- und Ertragssteuern und wesentlichen Steuerrückgängen bei einigen Grossbetrieben wurde das Budget um CHF 2.7 Mio. überschritten. Dank einiger sehr erfreulicher Ergebnisse bei anderen Betrieben konnten die Mindereinnahmen bei verschiedenen Grossbetrieben mehr als nur kompensiert werden.

Im Jahr 2010 erhöhte sich die Anzahl der Handänderungen auf 140 (Vorjahr 134). Ebenfalls erhöhten sich die steuerpflichtigen Grundstücksgewinne.

In der Rubrik sonstiger Ertrag sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:

- Einnahmen aus Holzbewirtschaftung
- Erträge aus Deponiegebühren
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge
- Benützungsgebühren SAL

Aufwand nach Kostenarten

Einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur ergibt die Gliederung der Laufenden Rechnung nach Kostenarten. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich im Jahre 2010 auf CHF 29.1 Mio. (Budget CHF 29.7 Mio.).

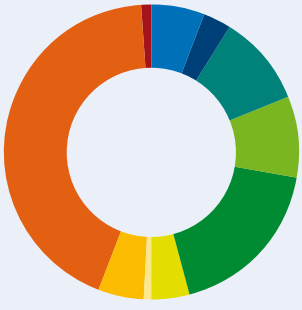
Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Personalaufwand mit CHF 9.3 Mio. (Budget CHF 9.9 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

Aufwandarten in CHF 1'000	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung in %
Personalaufwand	9'354	9'858	-5.12
Sachaufwand	8'936	9'801	-8.83
Entschädigung, Betriebskosten ARA	32	30	6.67
Beiträge (Land, Vereine, Private)	8'686	8'516	1.99
Verschiedenes (vorwiegend unrealisierte Kurs- und Währungsverluste)	2'099	1'550	35.41
Total	**29'107**	**29'755**	**-2.18**
Abschreibungen	13'383	14'809	-9.63

Im Personalaufwand sind nebst den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 80.85 % den grössten Anteil darstellen. 14.59 % entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Krankenkasse und 2.74 % auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. In den restlichen 1.82 % sind Kosten für Dienstkleider, Weiterbildungen, Inserate Neuanstellungen etc. enthalten. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Minderaufwand von rund CHF 0.5 Mio.

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Jahre 2010 auf CHF 8.9 Mio. (Budget CHF 9.8 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwands 2010



CHF 8.9 Mio.

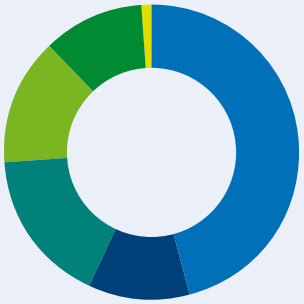
- 6 % Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
- 3 % Anschaffung von Mobilien
- 10 % Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
- 9 % Verbrauchsmaterialien
- 18 % Baulicher Unterhalt durch Dritte
- 4 % Übriger Unterhalt durch Dritte
- 1 % Mieten, Pachten, Benützungskosten
- 5 % Spesenzahlungen
- 43 % Dienstleistungen, Honorare
- 1 % Übriger Sachaufwand

Die Abnahme des gesamten Sachaufwandes im Vergleich zum Budget lässt sich vorwiegend mit der Senkung der Positionen «Wasser, Energie, Heizungsmaterialien, «Spesenentschädigungen» und «Dienstleistungen, Honorare» begründen. Generell kann gesagt werden, dass während des ganzen Jahres versucht wurde, Sparpotenzial auszuschöpfen, was auch den entsprechenden Erfolg brachte.

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen einen wesentlichen Anteil (29.84 %) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

> Die laufenden Ausgaben der Gemeinde lagen um 0.6 Millionen Franken unter dem Budget. In der erfreulichen Ausgabenentwicklung zeigen sich die Anstrengungen zur Ausschöpfung vorhandener Sparpotenziale.

Zusammensetzung der Beiträge 2010



CHF 8.6 Mio.

46 %	Land
11 %	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen
17 %	Private Institutionen
14 %	Private Haushalte
11 %	Gemeinden
1 %	Übrige

Die Beiträge an das Land enthalten zur Hauptsache den Gemeindeanteil an die Primarlehrerlöhne (CHF 2.1 Mio.), die Kindergartenlöhne (CHF 0.5 Mio.) sowie die Aufwendungen für Ergänzungsleistungen zur AHV inkl. Pflegegelder (1.2 Mio.). Die Betriebskosten ARA (0.8 Mio.) werden neu unter dem Beitrag an die Gemeinden verbucht. Deshalb sind die Entschädigungen niedriger und der Beitrag an die Gemeinden um einiges höher. Unter der Rubrik «Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen» mit total CHF 0.9 Mio. sind die Kostenbeiträge an die Liecht. Alters- und Krankenhilfe LAK, die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz sowie an die Jugendherberge Schaan-Vaduz verbucht. Die Rubrik «Private Institutionen» mit CHF 1.5 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das TAK, die Dorfvereine, die Familienhilfe und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 1.3 Mio. an Private Haushalte sind die Aufwendungen Förderungsmassnahmen Umwelt sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten. Die übrigen Beträge sind vorwiegend Zahlungen für Kultus- und Konfessionsbeiträge.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position «Verschiedenes» enthält die Aufwendungen für die Abschreibung von Finanzvermögen, ferner ist der Steuerausgleich unter den Gemeinden unter dieser Position berücksichtigt. Üblicherweise wurden Währungs- und Kursverluste nicht budgetiert.

Im Jahre 2010 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 13.3 Mio. (Budget CHF 14.8 Mio.) für Abschreibungen aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 5.9 Mio. oder 44.04 % auf Hochbauten und CHF 4.9 Mio. oder 36.84 % auf Tiefbauten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahre 2010 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 20.7 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von total CHF 5.3 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 15.4 Mio. Im Voranschlag für das Jahr 2010 waren Nettoinvestitionen von CHF 16.8 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen wurde jedoch das Budget geringfügig überschritten.

Investitionsrechnung 2010 mit Budgetvergleich

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1'000			Einnahmen in CHF 1'000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	1'653	1'898	-12.91	12	89	
Öffentliche Sicherheit	224	214	4.67	0	0	
Bildung	3'181	2'889	10.11	0	0	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	8'743	6'411	36.37	4'447	1'598	
Gesundheit	14	0	100	0	0	
Soziale Wohlfahrt	634	972	-34.77	59	0	
Verkehr	2'913	2'759	5.58	0	95	
Umwelt, Raumordnung	2'741	3'750	-26.91	318	487	
Volkswirtschaft	661	750	-11.87	493	512	
Finanzen	19	60	-68.33	19	60	
Total	**20'783**	**19'703**	**5.48**	**5'348**	**2'841**	**88.24**
Nettoinvestitionen	**15'435**	**16'862**				

Allgemeine Verwaltung

Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass die Budgetvorgaben unterschritten wurden. Im Bereich Verwaltungsmobiliar wurde auf etliche Anschaffungen verzichtet. Des Weiteren hat die Planungs- und Vorbereitungsphase für den Neubau des Projektes «Wohnen für Senioren» mehr Zeit in Anspruch genommen als vorgesehen war.

Öffentliche Sicherheit

Die für den Verwaltungszweig «Öffentliche Sicherheit» vorgesehenen Mittel für die Anschaffung von neuen Marktständen haben nicht ausgereicht. Es mussten zusätzlich die Stände mit Dächern ausgestattet werden und der Kauf von Transportwagen war unumgänglich.

Bildung

Der Umbau Saaltrakt in der Schulanlage verzögerte sich im Jahr 2009 aufgrund von zusätzlichen Abklärungsarbeiten. Diese Kosten haben sich nun ins Jahr 2010 verschoben.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof

Zwei Grossprojekte sind kostenmässig erheblich höher ausgefallen als angenommen. Zum einen haben sich nicht abgerechnete Kosten des Neubaus SAL ins Jahr 2010 verschoben. Zum anderen sind die Anpassungsarbeiten des Rathaussaales, welche abhängig vom Bau SAL waren, erst im Jahr 2010 ausgeführt worden. Die Kredite konnten bei beiden Projekten eingehalten werden.

Verkehr

Unter dem Verwaltungszweig «Verkehr» entsprechen die Investitionen beinahe den Budgetvorgaben. Natürlich ist festzuhalten, dass nicht jedes Projekt exakt eingehalten werden konnte. Trotzdem kann man sagen, dass die Abweichungen minimal sind. Dank einer gewissenhaften Planung und günstigen Wirtschafts- und Wetterfaktoren war es möglich, die Investitionen genau zu steuern.

Umwelt, Raumordnung

Der Verwaltungszweig «Umwelt, Raumordnung» enthält unter anderem die Hauptbereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gewässerverbauung und Raumplanung. Dafür waren im Jahre 2010 insgesamt CHF 3.7 Mio. vorgesehen, benötigt wurden Mittel von CHF 2.7 Mio. Die Budgetunterschreitungen ergaben sich aufgrund günstigerer Preise im Bausektor und Verschiebungen in das laufende Jahr. Zudem konnten bei der Quellsanierung Efiplankentobel Kosten eingespart werden.

Volkswirtschaft

Die budgetierten Vorgaben wurden in diesem Verwaltungszweig in verschiedenen Bereichen unterschritten. Die Strassenkorrektur der Alpe Guschg ist günstiger ausgefallen als angenommen. Das Hochregallager und div. Maschinen für den Forst wurden nicht angeschafft und die Fertigstellung der neuen Infotafeln hat sich ins Jahr 2011 verschoben.

Finanzen

In diesem Bereich wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens budgetiert. Wie aus der Investitionsrechnung ersichtlich ist, werden diese Kosten wieder aus der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung kostengleich umgebucht.

Bilanz

Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12. 2010 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 115.3 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 60.4 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 8.9 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 166.9 Mio. gegenüber.

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bestandteile des Verwaltungsvermögens an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar sind. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2010 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 106.4 Mio. Im Vergleich zum Ende des Vorjahres entspricht dies einem Finanzreservenzuwachs von CHF 0.2 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 106.4 Mio. entfallen per Ende Dezember 2010 CHF 25.9 Mio. auf Flüssige Mittel (Kassa, Postcheck und Bankguthaben).

Im Verwaltungsvermögen von CHF 60.4 Mio. sind nebst den Buchwerten der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen auch das Darlehen an die Liecht. Gasversorgung enthalten.

Bilanz (in CHF 1'000)	**31.12.2010**	**31.12.2009**	**Veränderung absolut**
Finanzvermögen	115'297	120'112	-4'815
Fonds und Stiftungen	48	57	-9
Verwaltungsvermögen	60'438	58'386	2'052
Aktiven	**175'783**	**178'555**	**-2'772**
Fremde Mittel	8'850	13'882	-5'032
Fonds und Stiftungen	48	57	-9
Reinvermögen	166'885	164'616	2'269
Passiven	**175'783**	**178'555**	**-2'772**

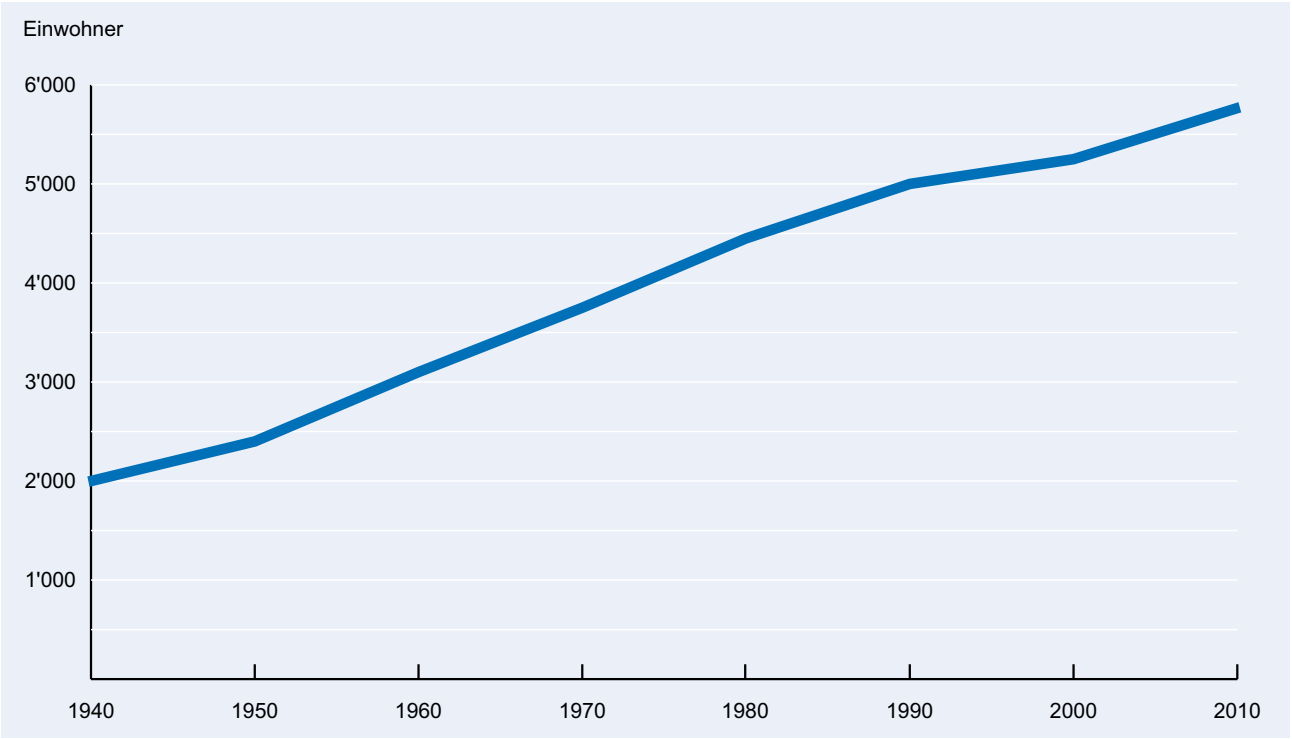


Anhang

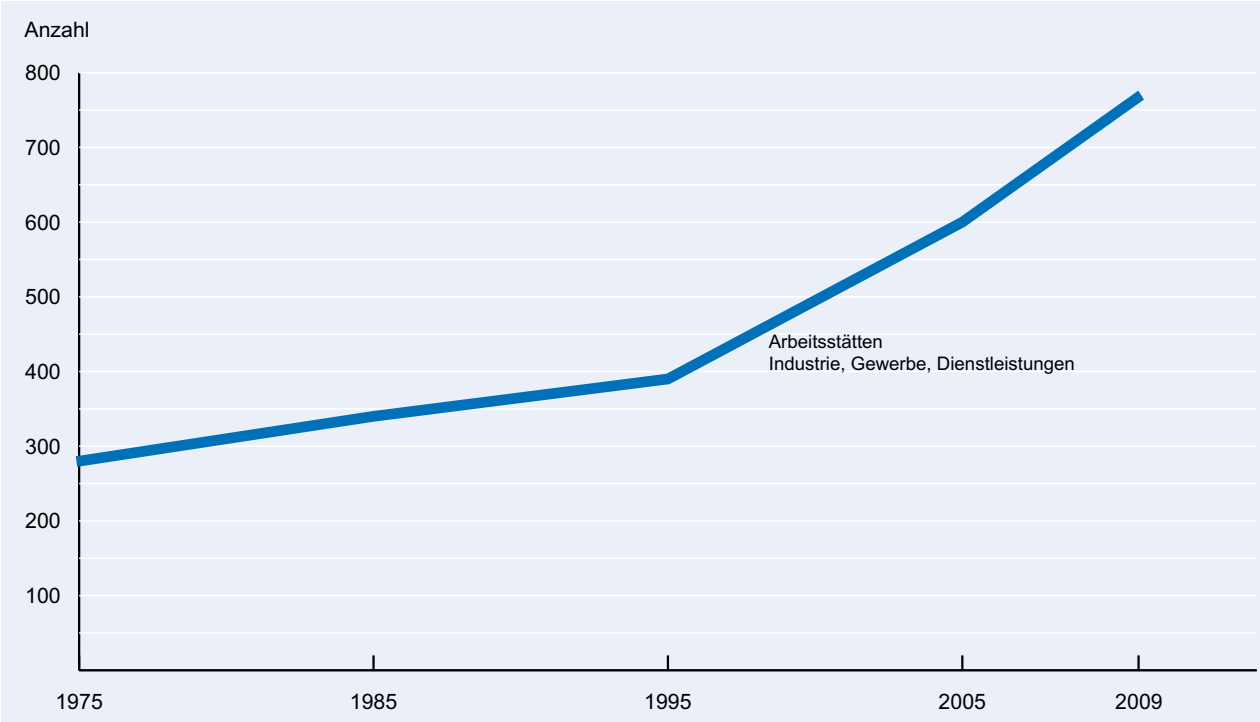
Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

Schaan ist mit 5'766 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2010) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern über dem Meer am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26'845 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet 8'350 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Stand Ende 2010) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die folgenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

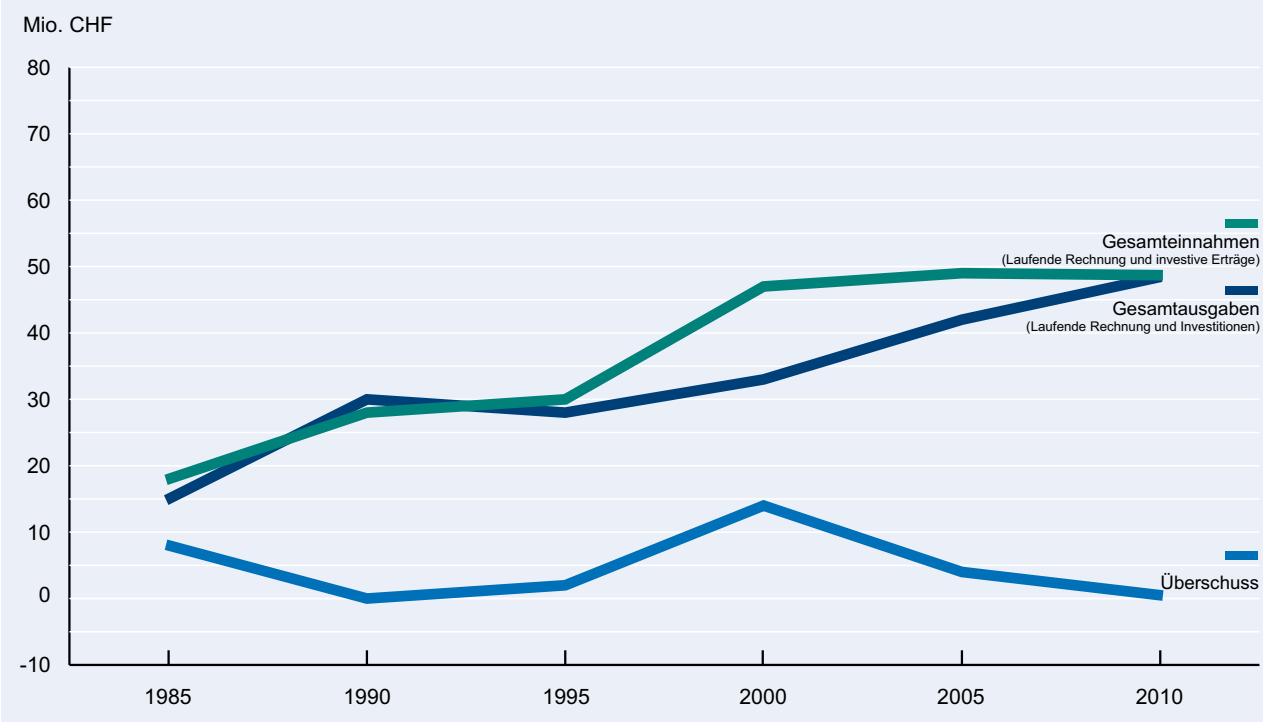
Wohnbevölkerung



Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt



schaan

Gemeinde Schaan | Landstrasse 19 | 9494 Schaan | Fürstentum Liechtenstein
T +423 237 72 00 | F +423 237 72 09 | info@schaan.li | www.schaan.li